

Kapitel, Abschnitte, Themenstichworte des Bandes „Politik-Wirtschaft 11“

„Vorbemerkungen“ (a) sowie „Themen und Inhalte“ (b) des Kerncurriculums Politik-Wirtschaft

Kompetenzen des Kerncurriculums

z.T. in verkürzter Formulierung; Kompetenz 5 (Arbeitstechniken) als „Querschnittskompetenz“ nicht immer ausgewiesen

A Politische Strukturen und Prozesse in Deutschland

I Was ist Politik? Begriffe und Dimensionen des Politischen

Methoden: Modellbildung – der „Politikzyklus“ als politikwissenschaftliches Modell

a) Dimensionen der Politik, Politikzyklus (S. 14)

Kompetenz 4: Analysieren politischer Phänomene mit Hilfe fachspezifischer Methoden (Politikdimensionen, Politikzyklus)

II Was heißt Demokratie? Grundlegende theoretische Ansätze und das Modell des Grundgesetzes

1. Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie
2. Die Demokratie des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland
Grundlegende Gestaltungsprinzipien: repräsentative Demokratie, Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat
3. Gewaltenteilung im parlamentarischen System; parlamentarische und präsidentielle Demokratie

a) Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Theorien (Identitäts- und Konkurrenztheorie) (S. 14)
b) Das Demokratiemodell des Grundgesetzes, Formen und Theorien der Demokratie (parlamentarisch, präsidentiell) (S. 15)

Kompetenz 1: Erfassen von Politik in ihrer inhaltlich-normativen Dimension als Gestaltungsprogramm und Handlungsprogramm
Kompetenz 3: Erfassen von Politik in ihrer institutionell-formalen Dimension als Institutionen- und Regelsystem (Verfassung, Institution, Rechtsnormen)
Kompetenz 4: Analysieren politischer Phänomene mit Hilfe fachspezifischer Methoden (politische Theorie)

III Die Institutionen des parlamentarischen Systems im politischen Prozess

Funktionen, Anspruch und Realität Bundestag, Bundesregierung, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht, Bundesrat

a) Analyse der Unterschiede zwischen Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit (S. 14)
b) Das Machtgefüge der Verfassungsorgane im politischen Entscheidungsprozess (S. 14)

Kompetenz 2: Erfassen von Politik in ihrer prozessualen Dimension als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess (Verfassung, Institution, Regeln)
Kompetenz 3: Erfassen von Politik in ihrer institutionell-formalen Dimension als Institutionen- und Regelsystem
Kompetenz 6: Bewerten politischer Handlungen, Kriterien der Effizienz und Legitimität (Transparenz, Partizipation)

IV Die Parteiendemokratie in der Krise? Funktionen und Probleme der politischen Parteien in Deutschland

1. Verfassungsrechtliche Stellung, Entwicklung und Aufgaben der Parteien in Deutschland, programmatische Orientierungen (cleavages), Parteiensystem im Wandel
2. Problemfelder der deutschen Parteiendemokratie – Parteienverdrossenheit, Mitgliederschwund, sinkende Wahlbeteiligung, Wahlverhalten
Methoden: Schülerbefragung zum politischen Interesse

a) Unterschiede zwischen Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Theorien (Cleavage-Theorie) (S. 14)
b) Parteien (Stellung im Grund- und Parteiengesetz), Spannungsverhältnis von Freiheit und Gleichheit in programmatischen Aussagen, Zukunft der Demokratie (Entwicklung des Wählerverhaltens) (S. 15)

Kompetenz 1: Erfassen von Politik in ihrer inhaltlich-normativen Dimension als Gestaltungsaufgabe und Handlungsprogramm (Programme, Werte, Ziele, Lösungen)
Kompetenz 2: Erfassen von Politik in ihrer prozessualen Dimension als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess (Interesse, Macht, Partizipation)
Kompetenz 5: Anwenden von Arbeitstechniken zur Erschließung politischer Sachverhalte (Befragung)

V Von der Parteiendemokratie zur Mediendemokratie? Formen und Tendenzen der „Mediatisierung“ von Politik in Deutschland

1. Stellung, Entwicklung und politische Bedeutung der Massenmedien in der Demokratie
2. Aspekte der „Mediatisierung“ von Politik, Modelle der „Machtverteilung“ zwischen Politik und Medien

b) Rolle und Funktion der Medien in der Demokratie (insbesondere beim Agenda-Setting) (S. 14)

Kompetenz 2: Erfassen von Politik in ihrer prozessualen Dimension als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess (Akteure, Interesse, Macht, Entscheidung, Legitimität)
Kompetenz 7: Reflektieren und Bewerten von Wegen politischen Erkennens (Modellreflexion)
Kompetenz 6: Bewerten politischer Handlungen und Kriterien der Legitimität

VI Regieren die Verbände? Stellung und politischer Einfluss von Interessenorganisationen in Deutschland

1. Verbände in Deutschland – Arten, Funktionen, Machtpotenzial
2. Die Praxis des Lobbyismus in der Diskussion
3. „Herrschaft der Verbände“? Zur kritischen Einschätzung des Verbandseinflusses auf Regierung und Parlament

b) Verbände (Formen des Verbandseinflusses, Lobbyismus) (S. 14)

Kompetenz 2: Erfassen von Politik in ihrer prozessualen Dimension als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess (Akteure, Interesse, Macht, Entscheidung, Legitimität)
Kompetenz 6: Bewerten politischer Handlungen unter Kriterien der Legitimität (Transparenz, Partizipation)

B Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft

I Marktwirtschaft – Funktionen und Grenzen des Marktes

Modell Marktwirtschaft, Funktionen des Marktes, Grenzen des Marktes, Marktversagen (externe Effekte, öffentliche Güter) Staatsversagen, ökonomische Verhaltenstheorie, Präferenzen, ökonomische Anreize
Methode: Der „homo oeconomicus“ ist ein „Idealtyp“

- a) ökonomische Verhaltenstheorie, Anreizwirkungen (S. 15)
- b) Marktversagen und Staatsversagen (S. 16)

Kompetenz 1: Erfassen wirtschaftlichen Handelns in den Kategorien der ökonomischen Verhaltenstheorie

Kompetenz 4: Analysieren ökonomischer Phänomene mit Hilfe fachspezifischer Methoden (ökonomische Verhaltenstheorie)

Kompetenz 7: Reflektieren von Wegen ökonomischen Erkennens (Unterscheidung zwischen Idealtypen und Realtypen, Grenzen von Modellen)

II Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild

- 1. Vom klassischen Liberalismus zum Neoliberalismus
- 2. Das Konzept der sozialen Marktwirtschaft – die Rolle des Staates
Prinzipien
Wettbewerb und Wettbewerbspolitik
Sozialpolitik in der sozialen Marktwirtschaft

- a) Ideengeschichtliche Wurzeln der sozialen Marktwirtschaft (insbesondere Ordoliberalismus) (S. 15)
- b) Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft, Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft (Wettbewerbs-, Sozial- und Marktconformitätsprinzip) (S. 16)

Kompetenz 3: Erfassen der institutionell-rechtlichen Bedingungen wirtschaftlichen Handelns (Wirtschaftsordnung, Koordinationssysteme)

Kompetenz 6: Bewerten politischer und ökonomischer Sachverhalte unter Kriterien der Effizienz und unter dem Aspekt der Grundwerte (Gerechtigkeit, Freiheit, Solidarität)

III Die Ziele der Wirtschaftspolitik und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

- 1. Die Ziele der Wirtschaftspolitik, Magisches Viereck bzw. Sechseck, wirtschaftliche Ziele und Grundwerte, Zielbeziehungen/Zielkonflikte, Indikatoren
Methode: Positive (deskriptive) und normative (präskriptive) Aussagen – Wissenschaft und Werturteile
Methode: Operationalisierung und Indikatorenbildung
- 2. Die langfristige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland (Wachstum, Beschäftigung, Preisentwicklung)

- b) Wirtschaftspolitische Ziele (wie Vollbeschäftigung, Preisstabilität, gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung) als Subziele gesellschaftlicher Werte (wie Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit) und Zielkonflikte (S. 16)

Kompetenz 6: Bewerten ökonomischer Handlungen und Sachverhalte mehrperspektivisch (Kriterien der Effizienz, der Legitimität und der Grundwerte)

Kompetenz 7: Reflektieren und Bewerten von Wegen ökonomischen Erkennens und Urteilens (Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteilen, deskriptiven und präskriptiven Urteilen)

IV Massenarbeitslosigkeit in Deutschland – Ausmaß, Entwicklung, Ursachen und Bekämpfungsmöglichkeiten

- 1. Was Arbeitslosigkeit für den Einzelnen und die Gesellschaft bedeutet
Kosten der Arbeitslosigkeit
- 2. Wie Arbeitslosigkeit gemessen wird
- 3. Entwicklung und Struktur der Arbeitslosigkeit
- 4. Ursachen der Arbeitslosigkeit (konjunkturelle, strukturelle Arbeitslosigkeit)
- 5. Wirtschaftspolitische Strategien und Konzepte zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
Angebots- und Nachfrageorientierung als konkurrierende Konzepte der Wachstums- und Beschäftigungspolitik, Fiskalismus, Monetarismus
Methode: Visualisierung
Kündigungsschutz und Mindestlohn als „Jobkiller“?,
„Armut per Gesetz“? – die „Hartz IV“-Reform der Arbeitsmarktpolitik

- a) Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Konzeptionen (insbesondere Keynesianismus, Monetarismus) (S. 15)
- b) Arbeitslosigkeit: statistische Erfassung, Ursachen, Folgen für die soziale Sicherung und die Staatsfinanzen
konjunkturpolitische Dimension (Beziehung zwischen Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung, angebots- versus nachfragepolitische Konzeptionen)
ordnungspolitische Dimension (Regulierung und Deregulierung des Arbeitsmarktes)
strukturpolitische Dimension (Strukturpolitik) (S. 16)

Kompetenz 3: Erfassen institutionell-rechtlicher Bedingungen wirtschaftlichen Handelns (wirtschaftspolitische Handlungsfelder)

Kompetenz 1: Erfassen wirtschaftlichen Handelns in den Kategorien der ökonomischen Verhaltenstheorie (Konflikt, Risiko)

Kompetenz 7: Bewerten politischer und ökonomischer Handlungen (Kriterien der Effizienz: Wirksamkeit)

Kompetenz 4: Anwendung von Arbeitstechniken zur methodischen Erschließung politischer und ökonomischer Sachverhalte (Konzeptionen analysieren, Strukturen visualisieren)